

tungsbeamten gewinnen, wird größtentheils dort wieder zugeschlagen werden müssen. Es ist eine leichtere Arbeit, wenn nur sechs Contis bestehen, als wenn 140 bis 150 Contis bestehen, und sie werden bestehen, wenn der Antrag zum allgemeinen Vortheil des ganzen Landes in Ausführung kömmt. Zwar sagt die Deputation, man soll nur in den bedeutenden Städten des Landes Niederlagen errichten, aber jede wird bedeutend sein und eine Niederlage haben wollen. In Sachsen haben wir 141 Städte, die alle Niederlagen haben wollen; dann werden aber auch die Dorfschaften kommen, und mit viel größerem Rechte, denn es giebt eine Menge Dörfer, welche eine große Zahl von Einwohnern haben, und welche das, was gewünscht wird, mit demselben Rechte verlangen können, als die Städte. Ich sehe weder für die Staatscasse, noch für die Consumenten ein Heil in diesem Antrage, und da ich nicht will, daß die Regierung die Angelegenheit, welche zu einem großen Resultate nicht führen kann, in dieser beschränkten Maasse, wie die Deputation vorgeschlagen hat, in Erwägung ziehe, so werde ich gegen den Antrag stimmen, hoffe aber, daß auf andere Art die Mißstände, welche durch die verschiedenen Salzpreise entstehen, beseitigt werden können, — durch eine größere Freiebung des Handels, namentlich durch Aufhebung der Bestimmung im Gesetze, daß eine Gemeinde an eine bestimmte Salzschänkstätte gewiesen ist, wonach der Salzschänke, ohne es vermeiden zu können, in Strafe geräth, wenn er an einen Fremden sein Salz verkauft. Durch Aufhebung dieser Bestimmung wird mehr erreicht, als durch die Vorschläge der Deputation; denn es kann die Gemeinde das Salz an dem Orte haben, wo sie Gelegenheit hat, es billig zu transportiren, während sie jetzt an einen und denselben Ort gewiesen ist, sie mag nun das Salz mit wenig oder viel Kosten erhalten.

Referent Abg. Georgi: Die Deputation hat sich nach dem, was die Regierung in den Motiven geäußert hat, für verpflichtet erachtet, diese Angelegenheit in den Kreis ihrer Berathung zu ziehen und ihre Ansichten der Kammer mitzutheilen; die Deputation ist aber keineswegs der Meinung gewesen, das, was sie aufgestellt hat, als das zu bezeichnen, was ohne weitere Prüfung im Interesse der Einzelnen und des Staates einzuführen sein möchte. Sie hat zugegeben, daß außer ihrem Vorschlage sich wohl noch andere denken lassen, welche zum Zwecke führen, zur consequenteren Durchführung des Principis gleicher Salzpreise. Es wird der Kammer nicht entgehen, daß, nachdem dieses Princip einmal angenommen worden ist, doch noch viel zu thun übrig bleibt, um es für Alle, die eine gleiche Berechtigung haben, zugänglich zu machen, und wenn man dieses anerkennt, so liegt die Nothwendigkeit einer Erweiterung an sich schon vor. Wenn auch die Deputation ihre Ansicht bestimmt ausgesprochen hat, so wollte sie doch andern Vorschlägen nicht vorgreifen, und wenn der Secretair Tzschucke sich von einer andern Einrichtung ohne Opfer des Staates größere Vortheile für die Consumenten verspricht, so wird das, was er deshalb gesprochen hat, nicht verloren sein. Auf einige seiner Aeußerungen aber muß ich doch etwas erwidern. Er sagt, der Antrag sei nach der Erklärung der Staatsregierung in den Motiven nicht nöthig, da die Staats-

regierung selbst bereits die Absicht habe, diese Ansicht zu realisiren. Mir scheint, es müßte ihm, wenn er das glaubt, ganz angenehm sein, daß die Deputation Gelegenheit gegeben hat, die Sache zu erörtern und die Absicht der Regierung zu bekämpfen. Ich glaube aber allerdings, die Kammer wird wünschen, daß diese Absicht, wenn sie besteht, realisirt werde, andrerseits aber bezweifle ich, daß die Staatsregierung jetzt schon die Absicht habe, auf den Plan einzugehen. Er hat ferner gesagt, es werde unmöglich sein, die Ansicht der Deputation ohne Opfer der Staatscasse auszuführen, und der Antrag fiel dann durch sich selbst. Es könnte das sein, ich glaube es aber nicht, und sollte meinen, der Erörterung wäre es doch wohl werth, ob die Angelegenheit ohne ein besonderes Opfer des Staates durchzuführen wäre. Der Abgeordnete hat weiter gesagt, alle Zuschläge, welche jetzt von den Consumenten erhoben würden, müßten künftig von der Staatscasse getragen werden. Das ist gar nicht die Absicht der Deputation. Der jetzige Zuschlag wegen der Fracht wird allerdings wegfallen, aber der Zuschlag für die Provision der Salzschänken ist eine andere Frage, und die Deputation hat sie nicht verneinen wollen. Der Abgeordnete hat ferner gemeint, die kleinen Orte würden schlechter wegkommen. Das will mir gar nicht einleuchten. Jetzt sind die kleinen Orte an eine bestimmte, zuweilen sehr entfernte Niederlage gewiesen und müssen die Fracht bezahlen; werden aber die Niederlagen sehr vervielfältigt, wo das Salz zu gleichem Preise zu haben ist, so wird jeder Ort eine Niederlage nahe haben, demnach weniger bezahlen, und nicht schlechter, sondern besser wegkommen. Er äußerte ferner, es würde künftig Jeder mit Salz handeln. Das ist auch nicht die Meinung der Deputation. Sie sagt, daß die Controle, welche im Interesse des Staates und der Communen erforderlich sei, beibehalten werden müsse. Sie glaubt auch, daß nicht Jeder mit Salz handeln dürfen, und daß nicht an jedem Orte eine solche Concurrenz eintreten werde. Der Staat wird Leute wählen, die Sicherheit darbieten. Der Abgeordnete meinte dann, die Controle würde überhaupt schwierig. Mir scheint das nicht. Die Steuerämter werden die Controle zu führen haben; sie werden die Personen, welche mit Salz handeln, zu beaufsichtigen und, wie im Preussischen, das Salz zu revidiren haben. Er hat endlich den Finanzpunkt hervorgehoben. Ich gebe zu, daß durch die Einrichtung, welche die Deputation bevormundet, nicht die vollen 16,000 Thlr. erspart werden, weil die Leipziger Niederlage bleiben müßte, allein eine wesentliche Ersparniß wird durch die Aufhebung der sechs übrigen Niederlagen denn doch hervorgehen, und bemerke, daß die Provision der Salzschänken in der Waagschaale doch auch mit wiegt, und diese Provision vielleicht allein genügen wird, um die Kosten der Salzniederlage, wie sie die Deputation sich gedacht hat, zu bestreiten wegen der Concurrenz, die sich um die Erlangung solcher Niederlagen sicher herausstellen wird.

Abg. Scholze: Hier ist es wohl an der Zeit, daß man dem etwas entgegensetzt, wie auch bereits der Referent gethan hat. Ich muß mich außerordentlich wundern, wie die Einrichtung, welche die Deputation beantragt, so kostspielig